MARBURG
Die Universitätsstadt

Niederschrift

Sitzung des Seniorenbeirats (öffentlich)

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.11.2023
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	16:55 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesend

Vorsitz

Hans-Joachim Wölk -	

reguläre Mitglieder

Dieter Fidorra -	
Fatma Aydin - SPD	
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	
Lucia Bodenhausen -	
Renate Noll -	
Dr. Theresia Jacobi -	
Karin Schmitt -	
Peter Lob-Gottschaldt -	
Helmut Muth -	
Ingra Freigang-Bauer -	
Ludwig Michel -	
Heidi Röger -	
Thomas Komm -	
Valeri Hempel -	
Karl-Hans Schumacher -	

beratende Mitglieder

Johannes Lang -	
Marlies Pippert -	
Ilka Wolkau -	

Abwesend

reguläre Mitglieder

Lars Küllmer - CDU	Unentschuldigt
Lena Frewer - B90/Die Grünen	Entschuldigt
Madelaine Stahl - B90/Die Grünen	Entschuldigt
Renate Bastian - Marburger Linke	Unentschuldigt
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	Entschuldigt
Peter Kettner -	Entschuldigt
Dr. Maria Weske -	Entschuldigt

beratende Mitglieder

Kirsten Dinnebier - SPD	Entschuldigt
Lydia Junk -	Entschuldigt
Christina Crespo Vásquez -	Entschuldigt

Gäste:

Ulrich Severin (Magistrat); Dr. Heinrich Grebe (Fachdienst Altenplanung)

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Wölk begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Dr. Heinrich Grebe vom Fachdienst Altenplanung sowie Herrn Ulrich Severin vom Magistrat. Herr Severin nimmt heute in Vertretung von Stadträtin Kirsten Dinnebier an der Sitzung teil. Sodann eröffnet Herr Wölk die Sitzung. Ferner stellt Herr Wölk fest, dass die Unterlagen zur Sitzung fristgerecht eingegangen sind und das Gremium mit 16 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist. Der vorliegenden Tagesordnung stimmen die Mitglieder zu.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.08.2023

Das Protokoll vom 30.08.2023 wird ohne Änderung einstimmig genehmigt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

zu 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge

zu 3.1 Antrag des Seniorenbeirats betr. Anbindung des Stadtteils Gisselberg an den ÖPNV

Da das Anliegen in die Nahverkehrsplanung 2023-2028 aufgenommen wird und Abstimmungen mit dem RMV notwendig sind, wird der Antrag mit Magistratsbeschluss vom 11.09.2023 zunächst zurückgestellt.

zu 3.2 Antrag des Seniorenbeirats betr. Barrierefreiheit in der Oberstadt

Um eine Stellungnahme zum o.g. Antrag abgeben zu können, hat der zuständige Fachdienst Tiefbau ein Abstimmungsgespräch mit dem Behindertenbeirat vorgeschlagen. In der Sitzung des Behindertenbeirats am 30.11.2023 soll das Thema vorgestellt werden, so dass der Behindertenbeirat hierzu ein Votum abgeben kann.

zu 3.3 Antrag des Seniorenbeirats betr. Ruhebänke entlang des Lahnradwegs in Richtung Gisselberg

Zur Platzierung von Ruhebänken entlang des Lahnradweges Richtung Gisselberg gab es einen Austausch zwischen dem Fachdienst Stadtgrün und einem Mitglied des Seniorenbeirats. Zum aktuellen Zeitpunkt sind noch keine Bänke aufgestellt worden. Daher wird die Umsetzung weiterhin verfolgt.

zu 4 Anträge an den Magistrat

zu 4.1 Anfrage an den Magistrat betr. Schließung von Seniorenheimen

Der Seniorenbeirat möchte im vorliegenden Berichtsantrag erfahren, wie sich die Situation zur Schließung von Seniorenheimen in Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf darstellt, was mit Bewohner*innen passiert, wenn eine Einrichtung schließen muss und ob zum aktuellen Zeitpunkt ersichtlich ist, dass in naher Zukunft weitere Pflegeheime von einer Schließung betroffen sein werden.

Der Inhalt des Antrags wird erläutert und von den Mitgliedern eingehend diskutiert.

Der Berichtantrag soll auf folgende Fragen erweitert werden:

Kann ein „Frühwarnsystem“ in kommunaler Trägerschaft eingerichtet werden, an die sich Betreiber*innen von Pflegeinrichtungen wenden können, wenn sich eine entsprechende Notlage abzeichnet?

In wessen Zuständigkeitsbereich fällt es, dass genug Pflegeplätze in der Region vorgehalten werden, um den Bedarf für Pflegebedürftige zu decken?

Welche Investitionen planen die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf, um die Bereitstellung von Plätzen in Pflegeeinrichtungen zu erhöhen?

Nachdem die Aufnahme der o.g. Ergänzungen einstimmig vom Gremium befürwortet wird, wird auch der Antrag einstimmig wie folgt angenommen:

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Ergänzend wird Herr Severin die Fragestellung zur Einrichtung eines Frühwarnsystems für Altenpflegeeinrichtungen noch einmal mit in den Magistrat nehmen.

zu 4.2 Anliegen an den Seniorenbeirat betr. Änderung der Tagesordnung von Seniorenbeiratssitzungen

Der Antrag wird erörtert. In der folgenden Diskussion wird das Anliegen eher kritisch gesehen, da es mit einer festen diesbezüglichen Regelung kaum noch möglich sein wird, Vorträge im

Rahmen einer Sitzung anzubieten. Es wird angeregt, die Tagesordnung flexibel zu gestalten, diszipliniert durch die Tagesordnung zu gehen und für Vorträge ggf. einen Zeitrahmen vorzugeben.

In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag wie folgt abgelehnt:

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 9
Enthaltungen: 6

---

zu 4.3 Anliegen an den Seniorenbeirat betr. Ruhebänke in Cappel

---

Für das Anliegen wurde vorab eine Begehung von Mitgliedern des Seniorenbeirats gemeinsam mit dem Ortsvorsteher des Stadtteils Cappel durchgeführt und mögliche Plätze für Ruhebänke vorgeschlagen. Die Ergebnisse wurden sowohl schriftlich als auch auf einer Karte festgehalten und den Einladungsunterlagen beigefügt. Da insbesondere in der Marburger Straße Sitzgelegenheiten fehlen, beschießen die Mitglieder einstimmig, den Antrag anzunehmen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

---

zu 4.4 Anliegen an den Seniorenbeirat betr. Einsatz eines Mini-Elektrofahrzeugs in Marburg

---

Der Antrag wird erläutert. Das Mini-Elektrofahrzeug sollte keine festgelegte Route und/oder Stationen anfahren und bis zu 6 Fahrgäste aufnehmen können. Die Fahrgäste sollen dann zu dem von ihnen gewünschten Fahrtziel in der Innenstadt/Altstadt kostenlos befördert werden. Als Vorbild dient das Mini-Elektrofahrzeug „Maister“ der Partnerstadt Maribor. Informationen wurden den Einladungsunterlagen zur Sitzung beigefügt. Die Übernahme des Models von Maribor würde zu einer barrierefreien Beförderung von Fahrgästen in der Innenstadt/Altstadt von Mar-

burg führen und zusätzlich den Anreiz, die Innenstadt/Altstadt aufzusuchen und dort einzukaufen, erhöhen.

Der Antrag wird in der anschließenden Abstimmung wie folgt angenommen:

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

---

zu 5 Neues aus der Altenplanung

---

zu 5.1 Gut älter werden in Marburg - Jahresbericht 2022

Herr Dr. Grebe stellt den Jahresbericht zur Umsetzung des Konzepts III Kommunale Altenplanung „Gut Älterwerden in Marburg“ vor. Hierbei handelt es sich um einen Strategie- und Handlungsplan von dem sieben Schwerpunkte vorgestellt werden, die in diesem und im letzten Jahr umgesetzt wurden.

3.1: Begegnungsorte und Teilhabe

Der Fachdienst (FD) Altenplanung hat den Auftrag, Begegnungsorte für Ältere, die auch generationenübergreifend gestaltet sein können, zu schaffen. Zwei Pilotprojekte an den Standorten Cappel und Marbach wurden parallel gefördert. Am Standort Cappel hat mittlerweile die Quartiersmanagerin Frau Vanessa Binzen einen erheblichen Teil der Organisation im Rahmen der Begegnungsförderung übernommen. Als Beispiel nennt Herr Dr. Grebe das große Adventsfest, das nach der Corona-Pandemie in diesem Jahr wieder mit vielen Teilnehmenden in Cappel gefeiert wurde. Der von vielen Marbacherinnen und Marbachern gewünschte „Dorftreff MarbAch“ ist das zweite Projekt, welches vom FD Altenplanung, insbesondere durch die Kollegin Frau Heuser, angestoßen wurde. Interessierte treffen sich regelmäßig zum Austausch, um somit ein nachbarschaftliches Miteinander zu fördern. Ferner wird seit Januar 2023 die Nutzung einer FM-Anlage (Übertragungsanlage) angeboten, mit der Veranstaltungen von Menschen mit Hörminderung gut verfolgt werden können. Die FM-Anlage kann beim FD Altenplanung bei Bedarf ausgeliehen werden. In der letzten und auch in dieser Seniorenbeiratssitzung wurde die Anlage bereits erfolgreich genutzt. Mit dem Projekt „hybride Teilhabe bei Veranstaltungen erleben…“

unterstützt der FD Altenplanung ältere Menschen, die nicht persönlich an Veranstaltungen teilnehmen können, sich über einen Computer, ein Laptop oder ein Smartphone zuschalten zu lassen und auf digitalem Weg dabei sein zu können. Auch in diesem Bereich bietet der FD Altenplanung Unterstützung an.

3.3: Bewegung, Sport, Gesundheit und Mobilität: Themen- und Aktionstage 2023

Ein Schwerpunkt, dem sich der Fachdienst Altenplanung ebenfalls gewidmet hat, ist das Thema „Verlust und Trauer". Der AK „gesund altern" der aus dem Projekt „Gesundheit fördern/Versorgung stärken" (Stadt Marburg & Landkreis Marburg Biedenkopf) entstanden ist, werden Gesundheit und Prävention im dritten und vierten Lebensabschnitt beleuchtet. „Verlust und Trauer" sind Phänomene, die zum Leben dazu gehören. Sie können aber auch, wenn sie nicht zu bewältigen sind, krank machen. Daher fand am 12.05.2023 ein Thementag zu „Sterben, Tod und Trauer" statt. Die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf luden zu Vorträgen und Diskussionsrunden zum o.g. Thema ein. Mit 180 Teilnehmenden aus der breiten Bürgerschaft war das Interesse an dieser Informationsveranstaltung sehr groß. Eine weitere Veranstaltung im Rahmen der Begegnungsförderung ist für den 28. November 2023 geplant, in welcher der Weihnachtsfilm „das Wunder von Manhattan" im Capitol-Kino in Marburg zum reduzierten Eintrittspreis gezeigt wird. Für mobilitätseingeschränkte Menschen jener Außenstadtteile, die von den Gemeindepfleger*innen betreut werden, steht ein kostenfreier Shuttle-Bus zur Verfügung.

3.5: Spezifische Wohn- und Betreuungsangebote: Menschen mit psychischer Erkrankung und Pflegebedarf

Im Rahmen der Weiterentwicklung von Pflegeangeboten informiert Herr Dr. Grebe zunächst über die Vorgehensweise der Altenplanung, um Pflegebedürftige und deren Angehörige möglichst in jeder Situation zu unterstützen. Die Angebote sollten die Phasen der Prävention und niedrigschwelligen Versorgung (z.B. Mittagstische und/oder Alltagsunterstützung) sowie die ambulante Pflege zu Hause genauso abdecken wie dies bei der stationären Versorgung in einer Pflegeeinrichtung der Fall ist. Eine Möglichkeit der pflegerischen Versorgung, die zurzeit geplant wird, ist der Aufbau einer ambulanten Pflegewohngemeinschaft für ältere, psychisch kranke Menschen mit Pflegebedarf unter der Trägerschaft der BI-Sozialpsychiatrie.

3.7: Alternsgerechte Wohnraumentwicklung: „OptiWohn" – flächensparende Konzepte, Beispiel „Wohnen für Hilfe"

Die Altenplanung erarbeitet gemeinsam mit dem Magistrat und anderen städtischen Planungsstellen Möglichkeiten, um alternsgerechten Wohnraum jenseits von Neubauten zu finden. Das Konzept „Wohnen für Hilfe" führt junge Menschen, die Wohnraum benötigen und ältere Menschen, die ggf. Unterstützung brauchen, zusammen. Weitere städtische Maßnahmen wie z.B. die Ombudsstelle „fair Wohnen" sowie eine bessere Bestandsnutzung durch Wohnungsanpassung werden ebenfalls genannt.

Herr Dr. Grebe informiert ferner über ein besonderes Angebot zur Nutzung des Eispalastes, das „inklusive Eislaufen“. Dies findet im Rahmen des Bewegungsprogramms KOMBINE statt und ermöglicht bewegungseingeschränkten und/oder unsicheren Menschen in Begleitung und ggf. mit Hilfsmitteln sich auf dem Eis zu bewegen. Das Angebot ist kostenfrei und findet jeden Montag von 10 bis 12 Uhr statt. Die Geschäftsführung wird die Informationen per E-Mail mit dem Flyer als Anhang zeitnah an den Seniorenbeirat versenden.

In diesem Zusammenhang wird angeregt, die Informationen der Altenplanung in mehr die Stadtteile zu tragen. Als Beispiel werden Stadtteilbroschüren wie z.B. die „Hansenhausnachrichten“ genannt. Herr Dr. Grebe bittet darum, Anfragen für Infomaterial an den FD Altenplanung und/oder an die Geschäftsleitung des Seniorenbeirats weiterzuleiten, so dass entsprechende Unterlagen der Altenplanung zum Thema „Gut Älterwerden“ den Stadtteilen zur Verfügung gestellt werden können. Ferner wird noch einmal auf die Stadtteilinitiative Aktive Bürger*innen Cappel hingewiesen, die vielfältige Angebote u.a. für Seniorinnen und Senioren vorhalten.

Schließlich bedankt sich Herr Dr. Grebe bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats für die Begleitung und Unterstützung zum Konzept III „Gut Älterwerden in Marburg“. Herr Wölk bedankt sich ebenfalls im Namen des Gremiums bei Herrn Dr. Grebe für die Information über die Arbeit der Altenplanung.

---

zu 6 Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung

---

Bau- und Mobilitätsausschuss - (BMA): (Frau Freigang-Bauer) In der Sitzung am 16. November wurde ein „Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. kopfsteinbepflasterte Fußgängerbereiche behindertengerecht gestalten“ diskutiert. Hierbei handelt es sich um einen ähnlichen Inhalt, wie er bereits im Antrag des Seniorenbeirats betr. „Barrierefreiheit in der Oberstadt“ aus der Sitzung vom 28.06. beschlossen wurde. Da der Behindertenbeirat hier ebenfalls involviert ist, wird der Antrag der Fraktion Marburger Linke in die nächste Ausschuss-Sitzung zurückgestellt, damit das Votum des Behindertenbeirates, der am 30. November tagt, in die Beratungen einfließen kann.

Bildungs- und Kulturausschuss - (BKA): (Herr Hempel) Senior*innenrelevante Themen lagen nicht vor.

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss (HFWA): (Frau Dr. Jacobi) In den Sitzungen im November und Dezember wurden keine für Senior*innen relevanten Themen besprochen.

Sozialausschuss (SOA): mittwochs 17 Uhr – (N.N./ in Vertretung Frau Wolkau) In der Sitzung

am 15. November wurden folgende Themen diskutiert: Bericht über die Tagesaufenthaltsstätte (TAS) des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf und Antrag Marburger LINKE „Bewohner*innen des Altenpflegeheims „Waldblick“ nicht im Regen stehen lassen“. Im Beschlusstenor wird der Antrag als erledigt betrachtet, da die Stadt Marburg hier bereits im umfänglichen Maß tätig geworden ist. Ferner werden neue Stadtpassrichtlinien vorgestellt, die ab dem 01.01.2024 gelten sollen. Mit dem dann zur Verfügung stehenden „Teilhabepass“ wird der bisher berechtigte Personenkreis um den der Wohngeldempfänger*innen erweitert. Darüber hinaus werden u.a. folgende weitere Vergünstigungen ermöglicht: Ermäßigungen in den Bereichen Kultur und Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV).

Umweltausschuss (UA): (Herr Schumacher) Hier lagen keine Informationen zu Senior*innen relevanten Themen vor.

Landesseniorenvertretung (LSV): (Frau Bodenhausen) In der Sitzung am 11.10.2023 in Wiesbaden wurde ein Vortrag über ein kostenloses Beratungsangebot zum Thema „Hessen bekämpft Energiearmut“ gehalten. Es handelt sich dabei um ein Projekt der Landesregierung, welches gemeinsam mit der Verbraucherzentrale sowie den örtlichen Stadtwerken umgesetzt wird. Ferner wurde die Aufnahme der kommunalen Seniorenbeiräte in die Hessische Gemeindeordnung (HGO) erneut aufgegriffen. In 2013 wurde das Anliegen bereits gestellt aber abgelehnt. Um hierfür erneut einen Antrag zu formulieren soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden.

Beirat: „Landgrafenschloss der Zukunft“ (Frau Dr. Jacobi): Aus technischen Gründen konnten nicht alle Beiratsmitglieder an die Veranstaltung erinnert werden. Dennoch stehen Informationen in Textform zur Verfügung. In der Sitzung am 08.11.2023 wurde u.a. die Auswertung des Beteiligungsformates zum Schlossfest vorgestellt. Zu sechs Themenfeldern sind in der ersten Hälfte des kommenden Jahres Workshops geplant.

Fahrgastbeirat (Frau Bodenhausen): In der Sitzung am 06.09.2023 wurde darüber berichtet, dass in Marburg die elektrisch betriebene Busflotte um zwei Midi Busse erweitert wurde. Es handelt sich dabei um Busse, die barrierefrei ausgestattet sind und die bereits zum Schloss fahrenden Busse „Emil und Emilia“ ergänzen. In 2024 wird der Fuhrpark noch einmal um weitere Fahrzeuge vergrößert. Am 10.12.2023 sind die neuen Fahrpläne in der Mobilitätszentrale erhältlich. Neu ist die Fahrtrichtung der Linie 10, die vom Hauptbahnhof über den Krummbogen zum Pilgrimstein fährt. Planungen für Streckensanierungen in Marburg in 2024 betreffen den Südbahnhof, Marburg Mitte sowie Neuverlegungen bei Anzefahr.

Gleichstellungskommission (Frau Röger): In der Sitzung am 06. September wurde ein Vortrag gehalten, der an das Anliegen „Angsträume“ anknüpft. Bereits in der Seniorenbeiratssitzung am 08. Februar wurde das Anliegen an den Seniorenbeirat herangetragen, sich für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum einzusetzen. Im Vortrag wurden Lösungen zur Überwindung von Angsträumen im öffentlichen Raum vorgestellt. Mitglieder, die sich hier einen Einblick verschaffen

möchten, können sich bei der Geschäftsführung melden.

Runder Tisch Hochbau & Runder Tisch Tiefbau (Herr Wölk): Es fanden keine neuen Sitzungen statt.

zu 7 Berichte aus den Arbeitsgruppen des Seniorenbeirats

AG digitale Teilhabe und Sprechstunde

Ein Treffen zur Organisation und Weiterführung der Sprechstunde des Seniorenbeirats ist für Anfang Dezember geplant. Neben der Planung zur personellen Besetzung der Sprechstunden soll u.a. der Sachstand zum Thema Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit für die Sprechstunde noch einmal bewertet werden. Das Protokoll wird dann den Unterlagen für die nächste Seniorenbeiratssitzung im Februar 2024 beigefügt.

AG Begegnungsförderung

Die AG hat sich am 22. November 2023 vormittags getroffen. Zu diesem Termin liegt noch kein Protokoll vor. Das Protokoll der AG-Sitzung vom 11.10.2023 wurde den Unterlagen zur heutigen Sitzung beigefügt.

AG Bauen, Mobilität und Barrierefreiheit

Das Protokoll des letzten AG-Treffens am 25.09.2023 wurde mit den Einladungsunterlagen für diese Sitzung versendet. Herr Schumacher berichtet über das Treffen der AG am 06. November 2023, in dem u.a. verschiedene Anliegen des Ortsbeirats Wehrda (Sachstand zur Nutzung der Verwaltungsaußenstellen, Zustand von Waldwegen und Sitzbänken in Wehrda sowie Anliegen von baulichen Mängeln von Straßenbelegen) erörtert wurden. Ferner beschäftigte sich die AG mit der Frage, ob Menschen ohne Internet mobil sein können und inwieweit hier eine Benachteiligung besteht. Schließlich wird das Bürgerbeteiligungsverfahren zum Mehrgenerationenplatz in Wehrda in den Blick genommen. Das nächste Treffen der AG ist für den 29. Januar 2024 geplant. Den Vorsitz für die nächsten Termine in 2024 wird Herr Schumacher übernehmen.

AG ältere Menschen in finanziell schwierigen Lebenslagen

Für eine Weiterarbeit der AG ältere Menschen in finanziell schwierigen Lebenslagen wurden bis dato noch keine Vereinbarungen getroffen.

zu 8 Verschiedenes

zu 8.1 Podcast Seniorenbeirat

In der letzten Sitzung am 30.08.2023 wurde vereinbart, dass ein Podcast zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit für die Sprechstunde mit der städtischen Pressestelle erstellt werden soll. Nach erneuter Anfrage, erklären sich Frau Dr. Jacobi und Herr Lob-Gottschaldt für eine Mitwirkung an dem Podcast bereit. Die Geschäftsführung wird die Adressdaten der genannten Mitglieder an die Pressestelle weiterleiten, so dass eine Kontaktaufnahme erfolgen kann.

zu 8.2 Seniorenbeiratssitzungen in 2024

Die Termine für die Seniorenbeiratssitzungen in 2024 werden wie folgt bekannt gegeben:

21. Februar 2024

24. April 2024

26. Juni 2024

28. August 2024

27. November 2024

Die Geschäftsführung wird zeitnah eine E-Mail mit den genannten Terminen an alle Mitglieder versenden.

Die nächste Sitzung findet am **21. Februar 2024 um 15 Uhr** im Stadtverordnetensitzungssaal, Barfüßer Straße 50, 35037 Marburg statt.

Marburg, 31.01.2024

Vorsitz:	Protokoll:
Hans-Joachim Wölk	Ilka Wolkau